



Abendführung zur Kulturlandschaft der Rhön

FULDA (jo). Zu einer Abendführung laden das Fuldaer Vonderau-Museum und die Volkshochschule (vhs) der Stadt am Mittwoch, 13. Dezember, ein. Das Thema lautet: „1300-jährige Geschichte der Rhöner Kulturlandschaft“. Letztere ist geprägt sowohl von positiven als auch von negativen Phasen; alle haben das Gesicht der Landschaft geprägt. Sie kennzeichnen die Rhön als eine Landschaft mit „Alleinstellungsmerkmal“. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr und dauert eine Stunde. In der Führungsgebühr von 3,50 Euro enthalten ist der Eintrittspreis für einen eventuellen vorherigen Besuch des Museum.

Vortrag zu Athen und der Akropolis

FULDA (jo). Im Rahmen der Vortragsreihe „Die Wiederentdeckung des Klassischen Griechenland“ der Städtischen Volkshochschule (vhs) referiert der Fuldaer Kunsthistoriker und Archäologe Dr. Wolfgang Hautumm über die Ausgrabungen in Athen und auf der Akropolis im 18. und 19. Jahrhundert. Der Vortrag findet statt am Donnerstag, 14. Dezember, um 19 Uhr im vhs-Forum im Kanzlerpalais (Unterm Hl. Kreuz 1) in Fulda. Die Gebühr beträgt 5,00 Euro.

Spielenachmittag des Seniorenbüros

FULDA (jo). Das Seniorenbüro der Stadt Fulda lädt zum nächsten Spielenachmittag am Dienstag, 19. Dezember, in den Aufenthaltsraum in der Gambettagasse 2 in Fulda ein. Der Spielenachmittag für alle Generationen geht von 15 bis 17 Uhr. Die Gebühr beträgt 2 Euro (für Kaffee, Tee und Kuchen). Anmeldung ist nicht erforderlich; bei Fragen: Telefon (06 61) 102-1974.



Authentischer Ort, doch beengte Verhältnisse: Die Museumsräume in einem ehemaligen Gebäude der US-Army am früheren Hub-schrauberlandeplatz Sickels stoßen an ihre Kapazitätsgrenzen. Fotos: Johannes Heller

Schätze auf engem Raum

Blackhorse-Museum sammelt seit gut 25 Jahren Erinnerungstücke an US-Army

FULDA (jo). **Unscheinbar wirkt der flache Klinkerbau am Rande des Fuldaer Stadtteils Galerie. Doch sein Innenleben birgt wahre historische Schätze aus der jüngeren deutschen und Fuldaer Geschichte: das Blackhorse-Museum in der Ernst-Barlach-Straße 2.**

Der Deutsch-Amerikanische Freundschafts-, Kultur- und Sportverein KONTAKT mit seinem Vorsitzenden Winfried Jäger an der Spitze hat hier in knapp 25 Jahren mehr als 2000 Exponate zusammengetragen, welche die Geschichte der amerikanischen Soldaten in Osthesen – dem im Kalten Krieg legerdären „Fulda Gap“ – wieder lebendig werden lassen. Dabei beschränkt sich das Museum nicht nur auf das namensgebende „11th ACR Blackhorse“, sondern zeigt auch diverse Erinnerungstücke an die Zeit der Constabulary und des 14. Kaval-



Museumsleiter Winfried Jäger zeigte Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld (rechts) die Schätze seiner Sammlung.

lerie-Regiments.

Schon kurz vor dem Abzug der letzten US-Soldaten aus Fulda 1993/94 begannen Jäger und seine Mitstreiter, wichtige Dokumente, aber zum Beispiel auch authentische Gegenstände aus der Army-Zeit wie etwa „Down Barracks“-Straßenschilder zu sammeln und zu sichern. Immerhin haben die Amerikaner fast 50 Jahre Nach-

kriegsgeschichte in Osthesen geprägt und auch die Alltagskultur und das Alltagsleben der Menschen in der Region beeinflusst.

Bei einem Ortstermin machte sich vor Kurzem Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld in Begleitung von Kulturamtsleiter Dr. Thomas Heiler ein Bild von dem Museum und zeigte sich beeindruckt von der

Fülle der Exponate und erhaltenen Raritäten.

Im Mittelpunkt des OB-Gesprächs mit Winfried Jäger stand vor allem die bauliche Situation. Zwar ist der Verein froh, seine Ausstellung in einem authentischen Gebäude aus der US-Zeit zeigen zu können, jedoch sind die Platzverhältnisse in dem Bau, der einst zum US-Arfield Sickels gehörte und heute unter anderem auch noch eine Außenstelle der Pestalozzischule sowie Probenräume eines Musikvereins beherbergt, beengt. Auch ist die Erreichbarkeit der Ausstellungsräume eingeschränkt. Dennoch zählt das ehrenamtlich geführte Museum rund 2500 Besucher im Jahr, darunter viele Ex-Soldaten, die angesichts der Bilder oft ins Schwärmen von ihrer Zeit in Fulda geraten, berichtete Jäger. Der OB sagte zu, alle Möglichkeiten, die dem Museum neue Perspektiven eröffnen könnten, zu prüfen.

Wer hilft mit, die Wette zu gewinnen?

FULDA (jo). Der Hessische Rundfunk fordert Fulda am Freitag, 15. Dezember, zu einer Stadtwette heraus – und alle Fuldaerinnen und Fuldaer können helfen, dass die Wette gewonnen wird. Hintergrund ist die Wintertour des hr für seine Sendungen „Maintower“ und „Alle Wetter“, die an diesem Tag nicht aus dem Fernsehstudio in Frankfurt, sondern live vom Fuldaer Weihnachtsmarkt gesendet werden.

Moderator Jens Pflüger wird Fulda im Laufe der Sendung „Maintower“, die um 18 Uhr startet, zu einer Stadtwette à la „Wetten, dass ...“ herausfordern. Natürlich ist der genaue Inhalt der Wette vorher nicht bekannt, es ist aber davon auszugehen, dass die Fuldaer Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen werden, sich in möglichst großer Zahl noch während der Live-Sendung für eine besondere Aktion oder in spezieller Verkleidung auf dem Weihnachtsmarkteinzufinden.

Als Wettpaten konnten übrigens Peter Scholz von Spotlight Musicals und Johannes Hohmann, der amtierende FKG-Prinz, gewonnen werden.

Jetzt sind also alle spontanen und begeisterungsfähigen Fuldaerinnen und Fuldaer aufgerufen, die Sendung „Maintower“ live am Weihnachtsmarkt oder am TV zu verfolgen und sofort nach Bekanntgabe der Stadtwette zum Weihnachtsmarkt auf den Uniplatz (vor Modehaus Schneider) zu kommen. Gemeinsam wird es gelingen, die Stadtwette zu gewinnen!

Kontakt und Ansprechpartner: Edeltraud Leib
Verein City Marketing Fulda e. V.
 Schloßstraße 1
 36037 Fulda
 Telefon 0661/102-3275
 edeltraud.leib@fulda.de
 citymarketing@fulda.de

Ein bunter Gruß an den OB

Familienkalender des Elternkreises Down-Syndrom

FULDA (jo). **Der bunte Familienkalender 2018 des Elternkreises Down-Syndrom ist da, und die 13-jährige Lena hat es sich nicht nehmen lassen, diesen persönlich bei Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld vorbeizubringen.**

Seit fünf Jahren in Folge erscheint nun schon der Kalender, mit dem der Elternkreis nicht nur informiert, sondern auch die Lebensfreude seiner besonderen Kinder zeigen möchte. 15 Kinder mit Down-Syndrom im Alter zwischen 9 Monaten und 12 Jahren haben mit viel Freude und kreativer Energie jede Menge Farbe aufs Papier gerollt, gepinselt und gemalt – in diesem Jahr fotografisch eingefangen vom Fotografen Uli Mayer



Lena überreichte den Kalender an Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld. Foto: ze

aus Maberzell. Der Elternkreis Down-Syndrom Fulda ist ein Zusammenschluss von Familien mit Kindern mit Trisomie 21, dem Down-Syndrom. Es finden regelmäßige Treffen

zum Austausch von Erfahrungen, für das gemeinsame Spiel und zu Unternehmungen statt. Ein besonderes Anliegen des Elternkreises ist es, Eltern von neugeborenen Kindern mit Down-Syndrom in der Anfangszeit zu unterstützen. „Wie wird ein Leben mit einem Kind mit Behinderung sein?“ – das ist hier wohl die meistgestellte Frage. Die Antwort: manchmal anstrengend, meistens doch ziemlich normal, aber auch bunter und fröhlicher als vorher.

So fiel die Wahl für das aktuelle Kalender-Thema leicht: Jetzt wird's bunt! Der Kalender ist zum Preis von 5 Euro an verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich. Aktuelle Infos gibt es auch unter www.down-syndrom-fulda.de und www.facebook.com/Elternkreis.



Leitlinien für das digitale Lernen

Zukünftige pädagogische Eckpunkte des Lernens mit IT und digitalen Medien: Dieses Thema stand im Mittelpunkt einer Tagung von IT-Beauftragten und Schulleitungsmitgliedern der 23 Fuldaer Schulen im Stadtschloss. Unter der Moderation von ifib consult (Bremen) wurden in mehreren Gruppen (im Bild die Beauftragten der Haupt- und Realschulen mit Bürgermeister Dag Wehner, rechts) Leitlinien zum

Medienentwicklungsplan abgestimmt und Visionen zur künftigen IT-Ausstattung der Schulen entwickelt. Die Stadt stellt als Schulträger die IT-Ausstattung zur Verfügung und leistet den Support für das gesamte Netzwerk der Schulen. Ein allen Schulformen gleichermaßen wichtiges Thema war dabei das mobile Lernen sowie der niederschwellige Zugang von mobilen Endgeräten zum Internet. / Foto: jo